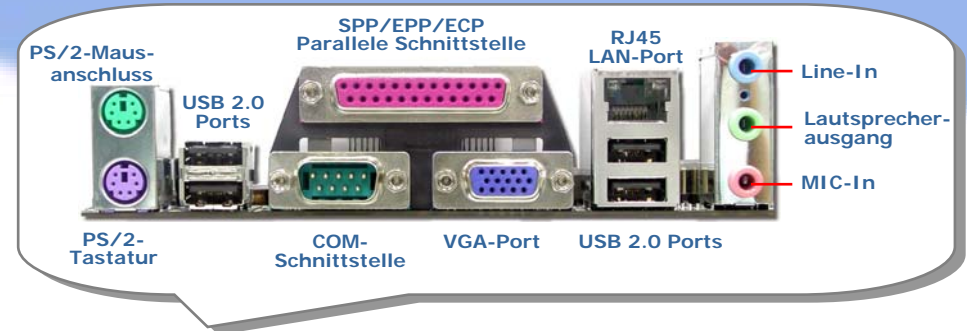
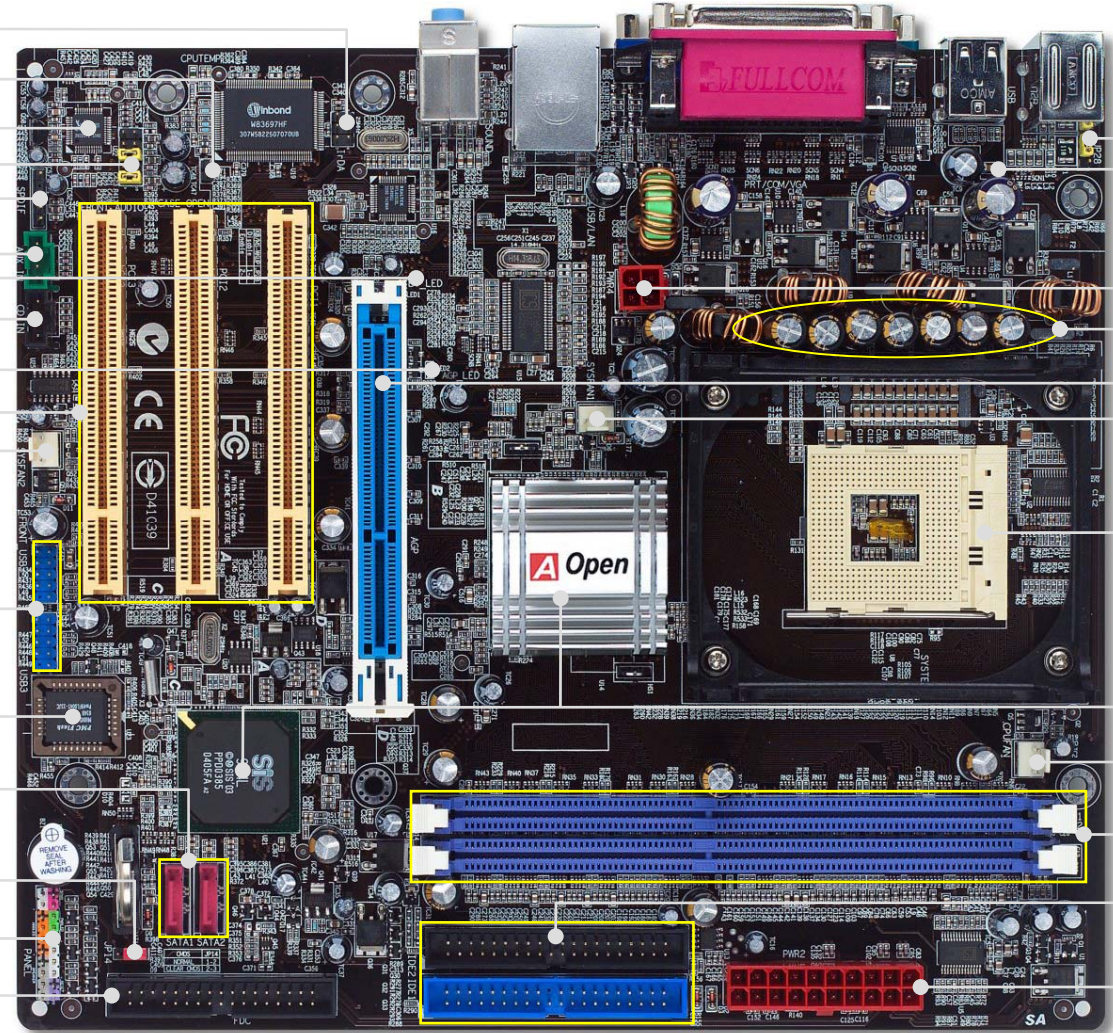


s661FXm-S / s661FXm

Schnellinstallation



- IrDA-Anschluss
- Case Open-Anschluss
- Onboard AC'97 CODEC
- Frontplatten-Audioanschluss
- S/PDIF-Anschluss
- AUX_IN-Anschluss
- STBY-LED
- CD_IN-Anschluss
- AGP-Schutz-LED
- 32-Bit PCI-Erweiterungssteckplatz x3
- SYSFAN2-Anschluss
- USB 2.0-Header x 2
- DieHard BIOS Lite
- Serial ATA-Ports x2; Unterstützung für Transferraten mit 150 MB/Sek.
- JP14 zum Löschen der CMOS-Daten
- Frontplattenanschluss
- FDD-Anschluss



- JP28 – Wakeup-Jumper für PS2-Tastatur/Maus
- Rücksetzbare Sicherung
- 4-Pin 12 Volt ATX-Netzanschluss
- Functional Polymer-Kondensator
- AGP 8X-Erweiterungssteckplatz; Unterstützung für 8X AGP-Karten (2.1 GB/Sek.)
- CPUFAN-Anschluss
- 478-Pin CPU-Sockel mit autom. Spannungserkennung für Intel® Pentium® 4 Nothwood- und Prescott-CPU's
- SIS® 661FX/964 (s661FXm-S) / SIS® 661FX/964L (s661FXm-S) -Chipsätze; Unterstützung für 400/533/800
- SYSFAN1-Anschluss
- 184-Pin DIMM-Steckplatz x2; Unterstützung für DDR400/333/266 bis zu 2 GB
- IDE-Anschluss x 2 (Unterstützung für ATA33/66/100/133)
- ATX-Netzanschluss

AOpen behält sich das Recht vor, alle in dieser Dokumentation enthaltenen Spezifikationen und Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.



Bevor Sie beginnen

Diese Schnellinstallation enthält alle Informationen, die Sie zum Booten dieses Motherboards benötigen. Für weitere Informationen befindet sich auf der **Bonus-CD** ein vollständiges **Online-Handbuch**. Vielen Dank für Ihre Mithilfe beim Retten unseres Planeten.

Zubehör-Checkliste

- Schnellinstallation x 1
- 80-drahtiges IDE-Kabel x 1
- Floppylaufwerkskabel x 1
- Serial ATA-Netzkabel x 1 (bei s661FXm-S)
- Serial ATA-Kabel x 1 (bei s661FXm-S)
- Bonus-CD x 1
- I/O-Abschirmung x 1

Manuelle Installation



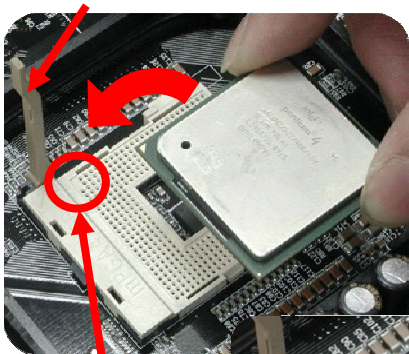
TEILNUMMER:

DOKUMENTNUMMER: S661FXMS-EG-G0406A

1. CPU-Installation

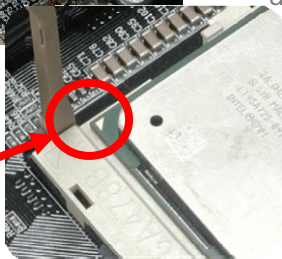
Dieser Sockel unterstützt die neuesten FC-PGA2-CPU's von Intel. Andere CPU's passen nicht auf diesen Sockel.

CPU-Sockelhebel



Socket-Pin 1

Goldener Pfeil

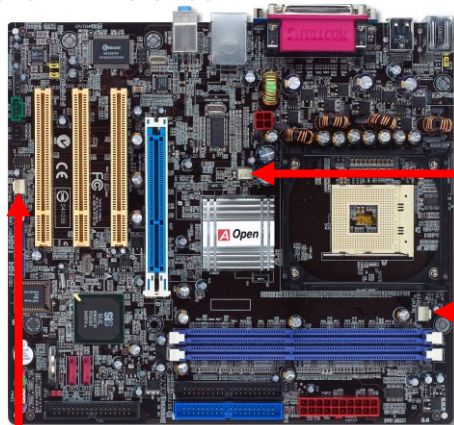


1. Ziehen Sie den CPU-Sockelhebel um 90 Grad nach oben.
2. Finden Sie Pin 1 auf dem Sockel und suchen Sie auf dem oberen CPU-Interface nach einem goldenen Pfeil. Richten Sie Pin 1 und diesen Pfeil aneinander aus. Installieren Sie dann die CPU auf dem Sockel.
3. Drücken Sie zum Abschluss der Installation den CPU-Sockelhebel nach unten.

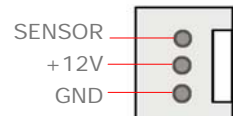
Anmerkung: Wenn Sie Pin 1 und die CPU-Schnittkante und den goldenen Pfeil nicht korrekt aneinander ausrichten, können Sie die CPU beschädigen.

2. Installation des CPU- & System-Lüfters

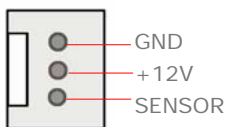
Stecken Sie das Kabel des CPU-Lüfters in den 3-Pin-Anschluss CPUFAN. Wenn Sie einen Systemlüfter haben, können Sie ihn mit dem Anschluss SYSFAN1 oder SYSFAN2 verbinden.



SYSFAN1-Anschluss



CPUFAN-Anschluss

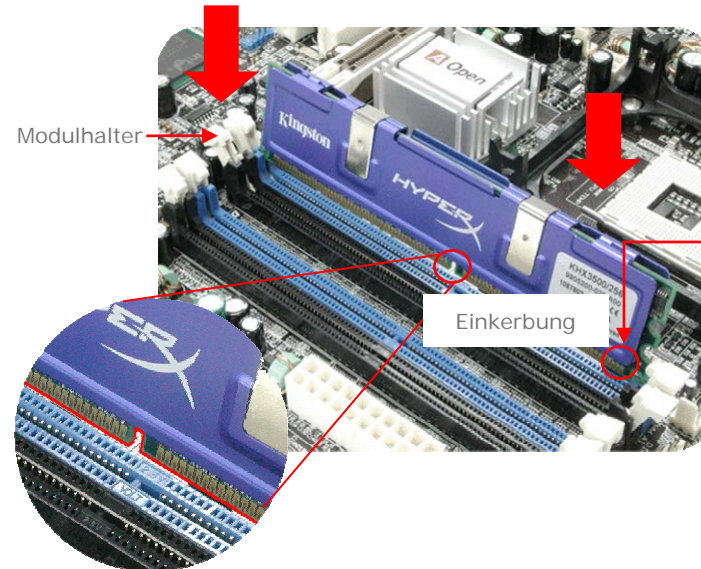


SYSFAN2-Anschluss

Anmerkung: Einige CPU-Lüfter haben keinen Sensorpin und können die Lüfterüberwachung daher nicht unterstützen.

3. Installation der Speichermodule

Die DIMM-Steckplätze sind in „Electronic Blue“ gefärbt und sehr einfach zu erkennen. Stecken Sie das Speichermodul mit beiden Händen gerade in den DIMM-Steckplatz. Drücken Sie es nach unten, bis es hörbar einrastet.



Modulhalter

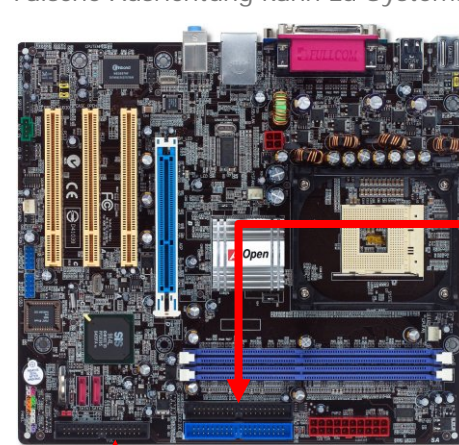
Pin 1

Einkerbung

Anmerkung: Die Modulhalter des DIMM-Steckplatzes fixieren das DIMM, wenn es korrekt im Steckplatz steckt.

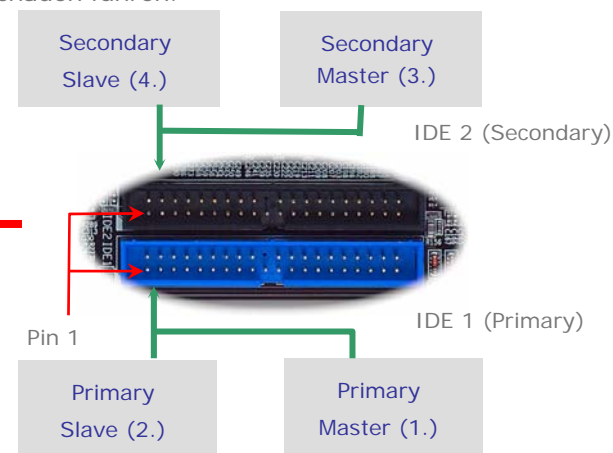
4. Anschluss des IDE- und Floppykabels

Verbinden Sie das 34-Pin-Floppykabel und das 80-drahtige 40-Pin-IDE-Kabel mit dem FDD- bzw. IDE-Anschluss. Passen Sie bei der Ausrichtung von Pin 1 auf. Falsche Ausrichtung kann zu Systemschaden führen.



Pin 1

FDD-Anschluss



ATA 66/100/133
IDE-Anschluss

Secondary Slave (4.)

Secondary Master (3.)

IDE 2 (Secondary)

Pin 1

IDE 1 (Primary)

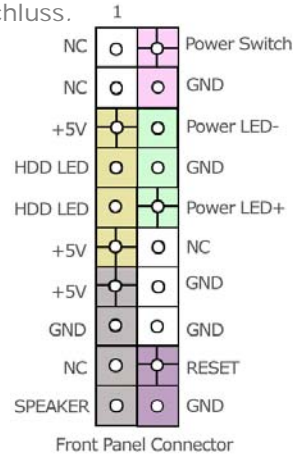
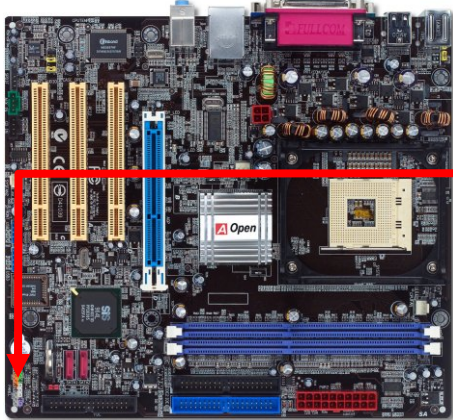
Primary Slave (2.)

Primary Master (1.)

5. Anschluss des Frontplattenkabels

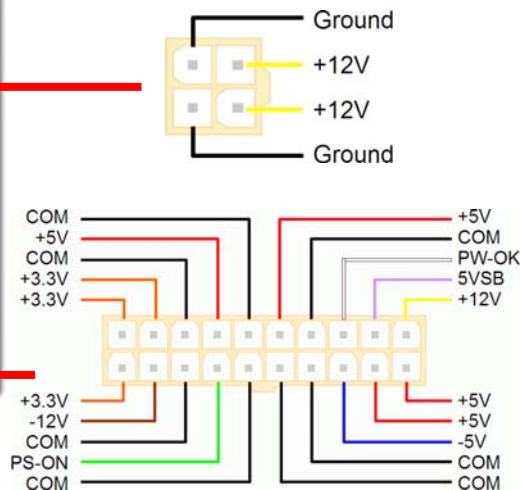
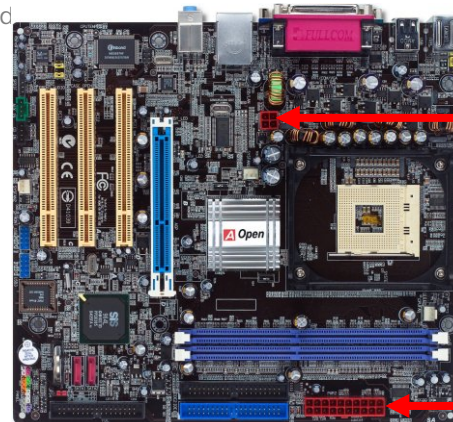
Verbinden Sie die Anschlüsse für das Netz-LED, den Lautsprecher und den Resetschalter mit den entsprechenden Pins. Wenn Sie im BIOS das Menüelement "Suspend Mode" aktivieren, blinken die ACPI- & Netz-LEDs, während sich das System im Suspend-Modus befindet.

Finden Sie das Power-Switch-Kabel Ihres ATX-Gehäuses. Es ist ein 2-poliger, weiblicher Anschluss an der Frontblende des Gehäuses. Stecken Sie diesen Anschluss in den mit **SPWR** gekennzeichneten Anschluss.



6. Anschluss der ATX-Netz Kabel

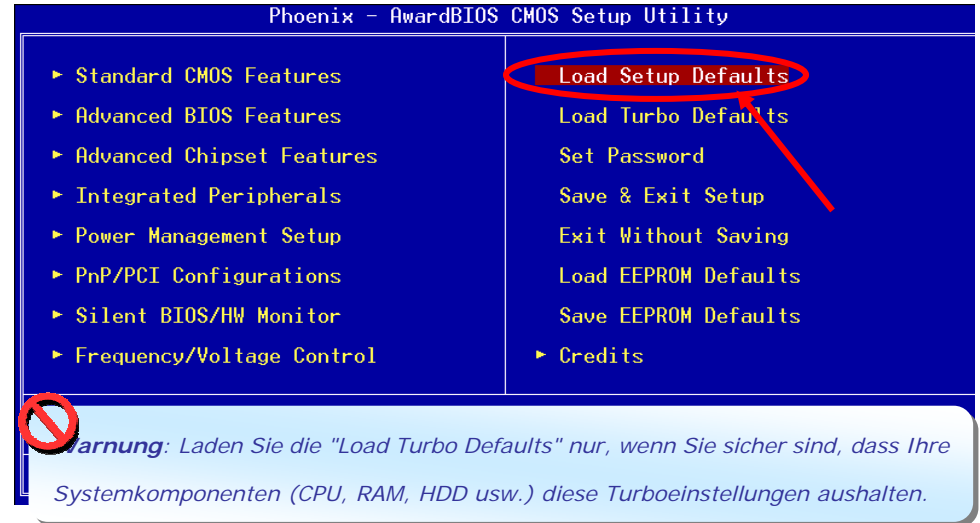
Dieses Motherboard verfügt, wie unten abgebildet, über einen 20-Pin-ATX-Netzanschluss sowie über einen zusätzlichen 4-Pin-ATX-Netzanschluss. Vergewissern Sie sich, dass Sie ihn in die richtige Richtung einsetzen. Wir empfehlen Ihnen dringend, den 4-Pin-Anschluss VOR



7. Anschalten und Laden des BIOS-Setups

Del

Schalten Sie den Computer an, nach dem Sie alle Jumper eingestellt und alle Kabel korrekt angeschlossen haben. Rufen Sie das BIOS-Setup auf, indem Sie während des POST (Power On Self Test) auf die Taste <Löschen> drücken. Wählen Sie für optimale Leistung „Load Setup Defaults“.



8. AOpen Bonus-CD und EzInstall

Verwenden Sie das Autorun-Menü der Bonus-CD. Wählen Sie das Hilfsprogramm (bzw. den Treiber) sowie den Modellnamen aus. Klicken Sie dann zum automatischen Abschluss der Installation auf die Schaltfläche "GO".



Einstellung der CPU-Spannung & -Frequenz

Einstellung der CPU-Kernspannung

Dieses Motherboard unterstützt die CPU ID-Funktion (VID) zur automatischen Erkennung der CPU-Spannung während des Boot-Vorgangs.

Einstellung der CPU-Frequenz

Dieses Motherboard wurde ohne CPU-Jumper entwickelt. Sie können die CPU-Frequenz mit Hilfe der 1MHz Stepping CPU Overclocking-Technologie im BIOS einstellen [CPU-Kernfrequenz = CPU FSB-Takt x CPU-Rate]. Alle derzeit auf dem Markt erhältlichen CPUs sind jedoch "Fixed Multiplier". Dies bedeutet, dass Sie die CPU-Rate solcher CPUs nicht einstellen, sondern zum Übertakten nur den CPU FSB-Takt verändern können.

(Übertakter handeln auf eigenes Risiko!!)

BIOS Setup > Frequency / Voltage Control > CPU Speed Setup

CPU-Rate	8x, 10x... 24x, 25x, 26x, 27x, 28x
CPU FSB (manuelle Einstellung)	FSB = 100MHz-248MHz durch 1 MHz Stepping CPU Overclocking-Technologie

CPU Model Name	CPU Kernfrequenz	System Bus	L2 Cache	Rate
Pentium 4 2.4AG	2400MHz	533MHz	1MB	18x
Pentium 4 2.8AG	2800MHz	533MHz	1MB	21x
Pentium 4 2.8BG	2800MHz	533MHz	512KB	21x
Pentium 4 2.8CG	2800MHz	800MHz	512KB	14x
Pentium 4 2.8EG	2800MHz	800MHz	1MB	14x
Pentium 4 3.0CG	3000MHz	800MHz	512KB	15x
Pentium 4 3.0EG	3000MHz	800MHz	1MB	15x
Pentium 4 3.06BG	3066MHz	533MHz	512KB	23x
Pentium 4 3.2CG	3200MHz	800MHz	512KB	16x
Pentium 4 3.2EG	3200MHz	800MHz	1MB	16x
Pentium 4 3.4CG	3400MHz	800MHz	512KB	17x
Pentium 4 3.4EG	3400MHz	800MHz	1MB	17x
Celeron 325	2533MHz	533MHz	256KB	19x
Celeron 330	2666MHz	533MHz	256KB	20x
Celeron 335	2800MHz	533MHz	256KB	21x
Celeron 340	2933MHz	533MHz	256KB	22x
Celeron 345	3066MHz	533MHz	256KB	23x

Anmerkung: Da sich die CPU-Geschwindigkeiten schnell erhöhen, könnten sich zum Zeitpunkt Ihres Kaufs dieses Motherboards bereits schnellere CPUs auf dem Markt befinden. Diese Tabelle dient daher nur Ihrer Referenz.

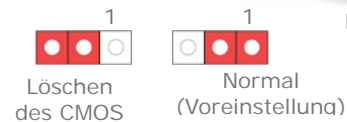
Anmerkung: Der SIS 661FX-Chipsatz unterstützt Intel P4 Northwood und Prescott-Prozessoren. Diese Prozessoren sollten die Taktrate automatisch erkennen; wahrscheinlich können Sie die Taktrate nicht manuell im BIOS einstellen.

Warnung: Der SIS 661FX-Chipsatz unterstützt maximal 800 MHz-Systemtakt (200 MHz*4) und 66MHz System-Bus; höhere Takteinstellungen können zu schwerem Systemschaden führen.

JP14 zum Löschen der CMOS-Daten

Sie können das CMOS löschen, um die Voreinstellungen des Systems wiederherzustellen. Gehen Sie zum Löschen des CMOS wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System ab und trennen das Netzkabel vom Stromnetz.
2. Trennen Sie das ATX-Netzkabel vom Anschluss PWR2.
3. Finden Sie JP14 und schließen die Pins 2 und 3 für einige Sekunden kurz.
4. Setzen Sie JP14 durch Kurzschließen der Pins 1 und 2 zurück.
5. Schließen Sie das ATX-Netzkabel wieder an den Anschluss PWR2 an.

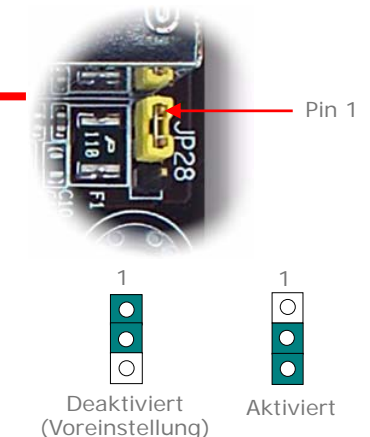
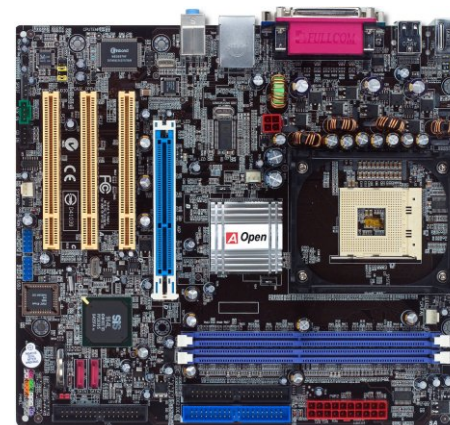


Tip: Wann sollte ich das CMOS löschen?

1. Bootfehler wegen Übertakten ...
2. Kennwort vergessen...
3. Fehlerbehebung...

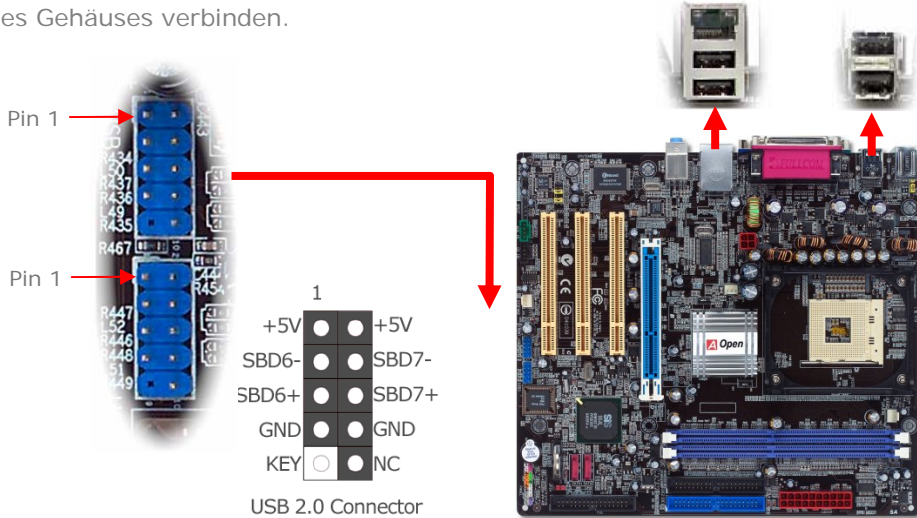
JP28 – Wakeup-Jumper für Tastatur und Maus

Dieses Motherboard verfügt über eine Tastatur/Maus-Weckfunktion, die Sie mit JP28 aktivieren oder deaktivieren können. Durch diese Funktion können Sie Ihr System mit der Tastatur oder der Maus aus dem Suspend-Modus zurückholen. Die Voreinstellung ist "Deaktiviert" (1-2). Aktivieren Sie diese Funktion, indem Sie den Jumper auf 2-3 einstellen.



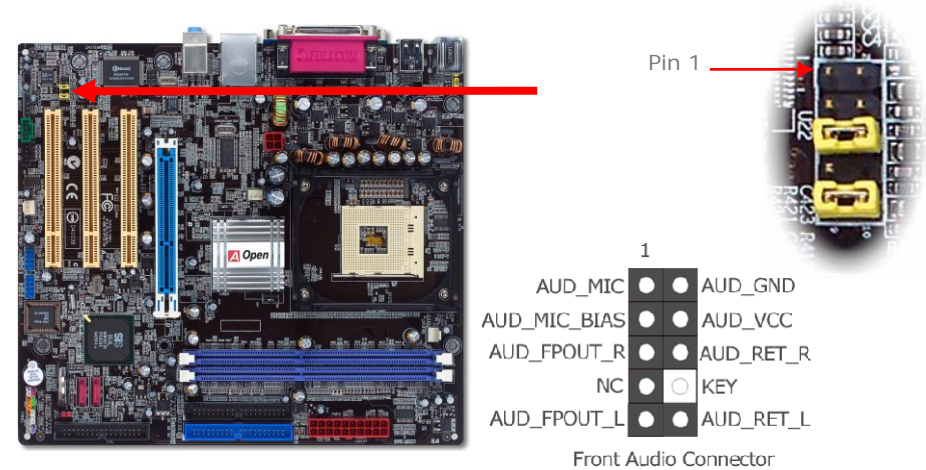
USB 2.0-Ports

Dieses Motherboard verfügt über acht USB 2.0 USB-Ports zum Anschluss von USB-Geräten wie Mäusen, Tastaturen, Modems, Druckern usw.. Auf der Gehäuserückseite befinden sich 4 USB-Ports. Mit geeigneten Kabeln können Sie den vorderen USB-Header mit den zusätzlichen USB-Ports oder der Frontblende des Gehäuses verbinden.



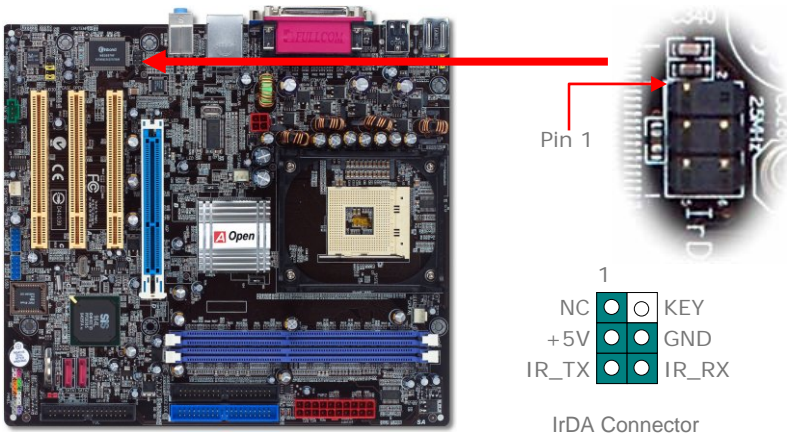
Frontplatten-Audioanschluss

Wenn Ihr Computergehäuse an der Frontblende über einen Audioport verfügt, können Sie dort die Onboard-Audiofunktion anschließen. Entfernen Sie vor dem Anschluss des Kabels die Jumperkappen 5-6 und 9-10 dieses Jumpers. Unterlassen Sie dies bitte, wenn sich an der Frontblende kein Audioport befindet.



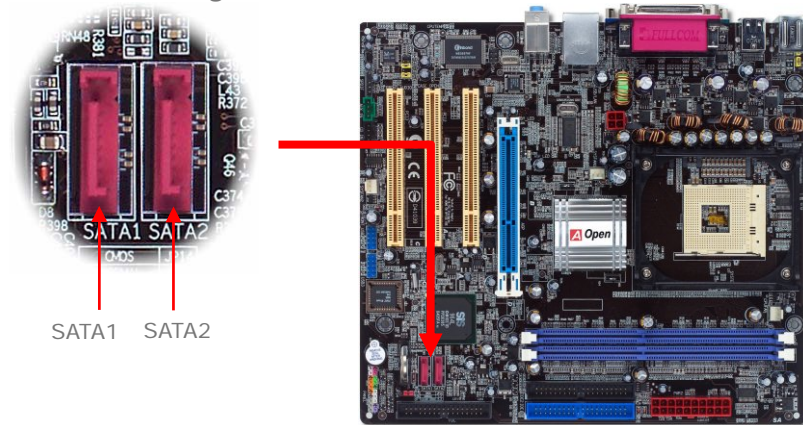
IrDA-Anschluss

Der IrDA-Anschluss kann für die Unterstützung drahtloser Infrarotmodule konfiguriert werden. Mit diesem Modul und Anwendungssoftware wie z. B. Laplink oder Windows PC-Direkt-Verbindung können Sie Dateien auf oder von Notebooks, PDA-Geräten und Druckern übertragen. Dieser Anschluss unterstützt HPSIR (115.2 KB/Sek., 2 Meter) und ASK-IR (56 KB/Sek.). Installieren Sie das Infrarotmodul am IrDA-Anschluss und aktivieren Sie die Infrarotfunktion im BIOS-Setup, UART Mode. Achten beim Einstecken des IrDA-Anschlusses auf korrekte Ausrichtung.



Serial ATA-Anschlüsse

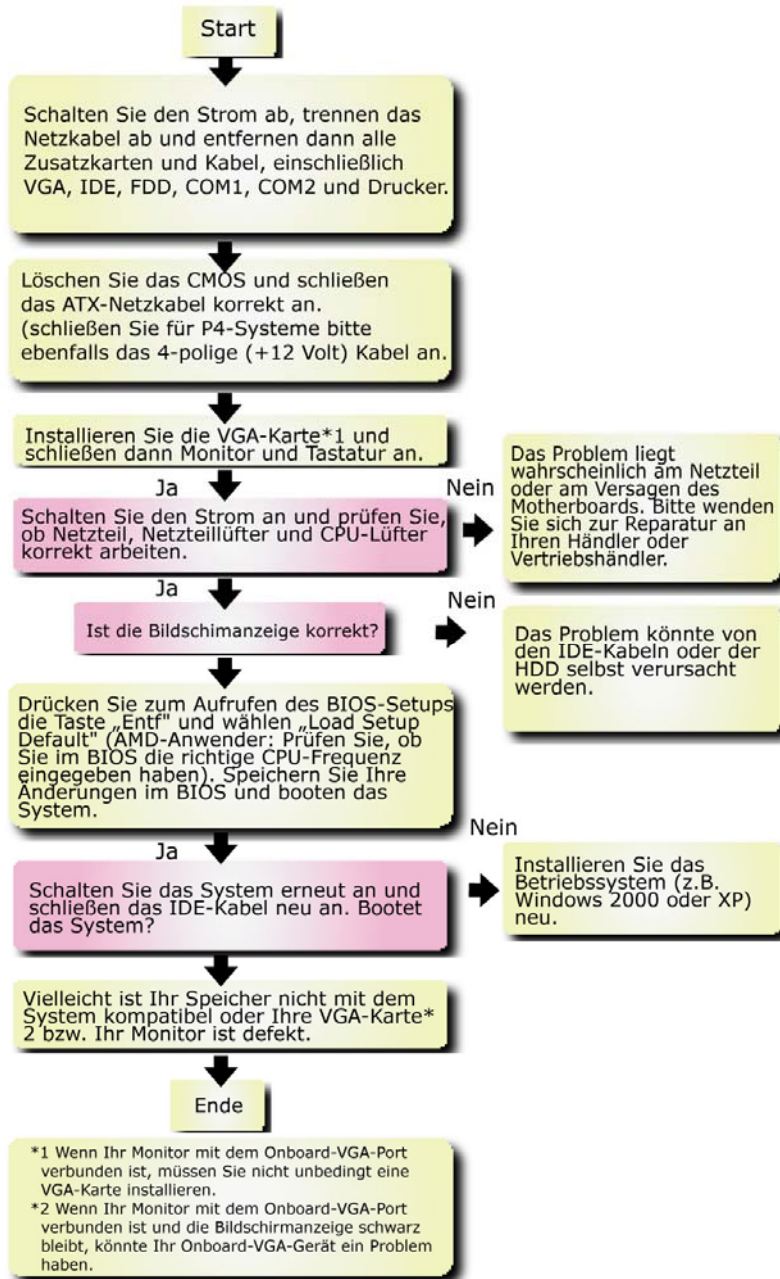
Zum Anschluss einer Serial ATA-Festplatte benötigen Sie ein serielles, 7-Pin-ATA-Kabel. Mit diesem Kabel können Sie die Festplatte und den Serial ATA-Header des Motherboards verbinden. Wie bei herkömmlichen Festplatten müssen Sie auch hier ein Netzkabel anschließen. Bei dieser Festplatte müssen Sie keine Jumper betätigen, um sie als Master oder Slave festzulegen. Beim Anschluss von zwei Serial ATA-Festplatten legt das System automatisch die mit dem Header SATA1 verbundene Festplatte als erstes Bootgerät fest. **Bitte beachten Sie, dass die Hot-Plug-Funktion nicht unterstützt wird.**





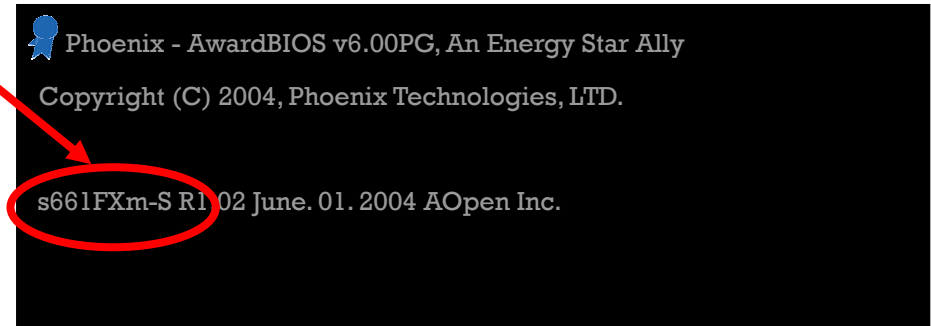
Fehlerbehebung

Führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn Sie beim Booten Ihres Systems auf Probleme stoßen.



Modellname und BIOS-Version

Den Modellnamen und die BIOS-Version finden Sie in der oberen linken Ecke des ersten Boot-Bildschirms (dem POST-Bildschirm), zum Beispiel:



s661FXm-S ist der Modellname des Motherboards; R1.02 ist die BIOS-Version.

Registrieren Sie Ihr Motherboard

Vielen Dank für den Kauf eines AOpen-Produkts. Bitte registrieren Sie dieses Motherboard unter <http://club.aopen.com.tw/productreg/> und werden Sie ein Gold Member von Club AOpen. Dadurch können Sie auch in Zukunft den qualitativ hochwertigen und kundenfreundlichen Service von AOpen genießen. Außerdem können Sie mit unserem einarmigen Banditen im Internet einen Preis von AOpen gewinnen. Bitte halten Sie zur Registrierung folgende Informationen parat: **Modellname, Teilnummer (T/N), Seriennummer (S/N) und Kaufdatum.** Die Teil- und Seriennummer ist auf den Strichcode gedruckt. Diesen Barcode finden Sie auf der [Produktseite](#) der Komponentenseite des PCB. Zum Beispiel:



Teilnummer

Seriennummer

P/N: 91.88110.201 ist die Teilnummer, **S/N: 91949378KN73** ist die Seriennummer.

Phoenix-Award BIOS ERROR Message

Piepgeräusch	Meldung
1x kurzes (Piepen)	System bootet normal
1x langes – 1x kurzes	DRAM-Fehler
1x langes – 2x kurzes	Grafikkarten- oder Monitorfehler
1x langes – 3x kurzes	Tastaturfehler
Dauerhaftes langes	DRAM nicht korrekt installiert



Technische Unterstützung

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf eines AOpen-Produkts. Wir laden Sie dazu ein, sich unter <http://www.aopen.com> zu registrieren. Als Gold Member von Club AOpen steht Ihnen auch in Zukunft unser qualitativ hochwertiger Service zur Verfügung. Damit wir weiterhin jedem unseren Kunden bestmöglichen Service bieten können, empfehlen wir Ihnen, den unten stehenden Schritten zu folgen und sich entsprechend der Region, in der Sie das Produkt erworben haben, an unsere jeweilige Vertretung zu wenden. Mit Ihrer Hilfe können wir Ihnen dann effizienten und besten Service bieten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Europa

AOpen Computer b.v.
Tel: 31-73-645-9516
Email: Support@AOpen.NL

China

艾爾鵬國際貿易(上海)有限公司
Tel: 86-21-6225-8622
Fax: 86-21-6225-7926

USA

AOpen America Inc.
Tel: 1-510-489-8928
Fax: 1-510-489-1998

Deutschland

AOpen Computer GmbH.
Tel: 49-2131-1243-710
Fax: 49-2131-1243-999

Raum Asien/Pazifik

AOpen Inc.
Tel: 886-2-3789-5888
Fax: 886-2-3789-5899

Japan

AOpen Japan Inc.
Tel: 81-048-290-1800
Fax: 81-048-290-1820

Europa
Raum Asien/Pazifik
China
Deutschland
USA
Japan

E-Mail: Support@AOpen.NL
<http://www.aopen.com.tw/tech/default.htm>
<http://www.aopen.com.cn/tech/default.htm>
<http://www.aopencom.de/tech/default.htm>
<http://usa.aopen.com/tech/default.htm>
<http://www.aopen.co.jp/tech/default.htm>

Online-Handbuch: Loggen Sie sich zum Herunterladen eines Handbuchs ein und wählen Ihre bevorzugte Sprache. Wählen Sie im Verzeichnis "Type" den Ordner "Manuals", um zu unserer Handbuch-Datenbank zu gelangen. Das jeweilige Handbuch bzw. Schnellinstallation finden Sie ebenfalls auf der AOpen Bonus-CD.

<http://download.aopen.com.tw/downloads>

Testbericht: Wir empfehlen Ihnen, die Komponenten (Board/Karte/Gerät) für Ihren PC anhand dieser Kompatibilitätsberichte zusammenzustellen. Dadurch könnten Kompatibilitätsprobleme vermieden werden.

<http://english.aopen.com.tw/tech/report/default.htm>

FAQ: Hier finden Sie eine Liste mit häufig auftretenden Problemen und FAQs (Frequently Asked Questions). Nach dem Einloggen können Sie Ihre bevorzugte Sprache wählen und nach einer Lösung für Ihr Problem suchen.

<http://club.aopen.com.tw/faq/>

Software herunterladen: Schauen Sie in dieser Tabelle nach dem Log-on unter „Type“ nach den neuesten BIOS/Utility-Updates und Treibern. Meistens beheben neuere Treiber- oder BIOS-Versionen frühere Fehler oder Kompatibilitätsprobleme.

<http://download.aopen.com.tw/downloads>

eForum: Im AOpen eForum können Sie mit anderen Anwendern über unsere Produkte diskutieren. Wahrscheinlich ist Ihr Problem schon einmal im Forum besprochen worden oder ein anderer Anwender kann Ihnen weiterhelfen. Nach dem Einloggen können Sie unter "Multi-language" Ihre bevorzugte Sprache wählen.

<http://club.aopen.com.tw/forum>

Kontakt mit uns: Bitte bereiten Sie Details über Ihre Systemkonfiguration und Fehlersymptome vor, bevor Sie sich an uns wenden. Teilnummer, Seriennummer und BIOS-Version sind auch sehr hilfreich.

Wenden Sie sich an Händler/Verteiler: Wir verkaufen unsere Produkte durch Händler und Systemintegrierer, die Ihre Systemkonfiguration sehr gut kennen und Ihr Problem unter Angabe wichtiger Referenzen effizient lösen können sollten.